

## SPORT:PARK Fürth - Spendenaktion für das Kinderheim „St. Michael“

Schon seit 1861 bietet das Kinderheim St. Michael Hilfe und Unterstützung für Kinder in Not. Zurzeit betreut die Einrichtung ca. 90 Mädchen und Jungen. Viele von ihnen leben im Heimbereich, der für sie den Lebensmittelpunkt für kürzere oder längere Zeit darstellt. Die stationären Angebote wirken in Ergänzung zur Herkunftsfamilie oder ersetzen diese vorübergehend oder dauerhaft bis zum Leben in Selbständigkeit.

Der SPORT:PARK Fürth veranstaltet zum wiederholten Male eine Spendenaktion mit seinen Kunden und Kooperationspartnern. In diesem Jahr unterstützt der SPORT:PARK Fürth das Kinderheim „St. Michael“ in Fürth. Hier kommt es uns darauf an, den Kindern ein sportliches Angebot anzubieten und die Arbeit der Pädagogen zu unterstützen. Diesen Kindern wie auch dem Kinderheim stehen nicht die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung, um z.B. Sport- und Freizeitangebote selbst bzw. mit den Kindern durchzuführen, um diese Kinder in der Entwicklung, wie es in einer intakten Familie möglich ist, zu fördern.

Der SPORT:PARK Fürth konnte eine Spende in Höhe von über 1.500,00 € dem Kinderheim „St. Michael“ übergeben. Die Kinder können nicht nur die sportlichen Möglichkeiten, wie Badminton, Squash, Tischtennis nutzen, sondern erhalten auch professionelles Equipment wie Schläger & Bälle dazu, um gleich mit viel Spaß starten zu können.

Das gesamte SPORT:PARK - Team freut sich, mit dieser Spendenaktion den Kindern neue Möglichkeiten zu bieten und wir hoffen auch zukünftig, zusammen mit unseren Kunden und Kooperationspartnern, eine solche Spendenaktion zu wiederholen.



Bei der Erkundung des 22.000 m<sup>2</sup> großen Areals des SPORT:PARK Fürth konnten die Jugendlichen des Kinderheim „St. Michael“ nicht nur die Spielmöglichkeiten bewundern, sondern auch bereits aktiv die ersten Erfahrungen beim Badmintonspiel sammeln. Frau Stief, die Betreuerin konnte leider nur zuschauen. Der Initiator der SPORT:PARK Fürth Spendenaktion Jens Göpel lies es sich nicht nehmen, auch ein paar Ballwechsel mitzuspielen. Die Jugendlichen merkten schnell, dass dieser Sport nicht nur viel Spaß bereitet, sondern auch sehr anstrengend ist.